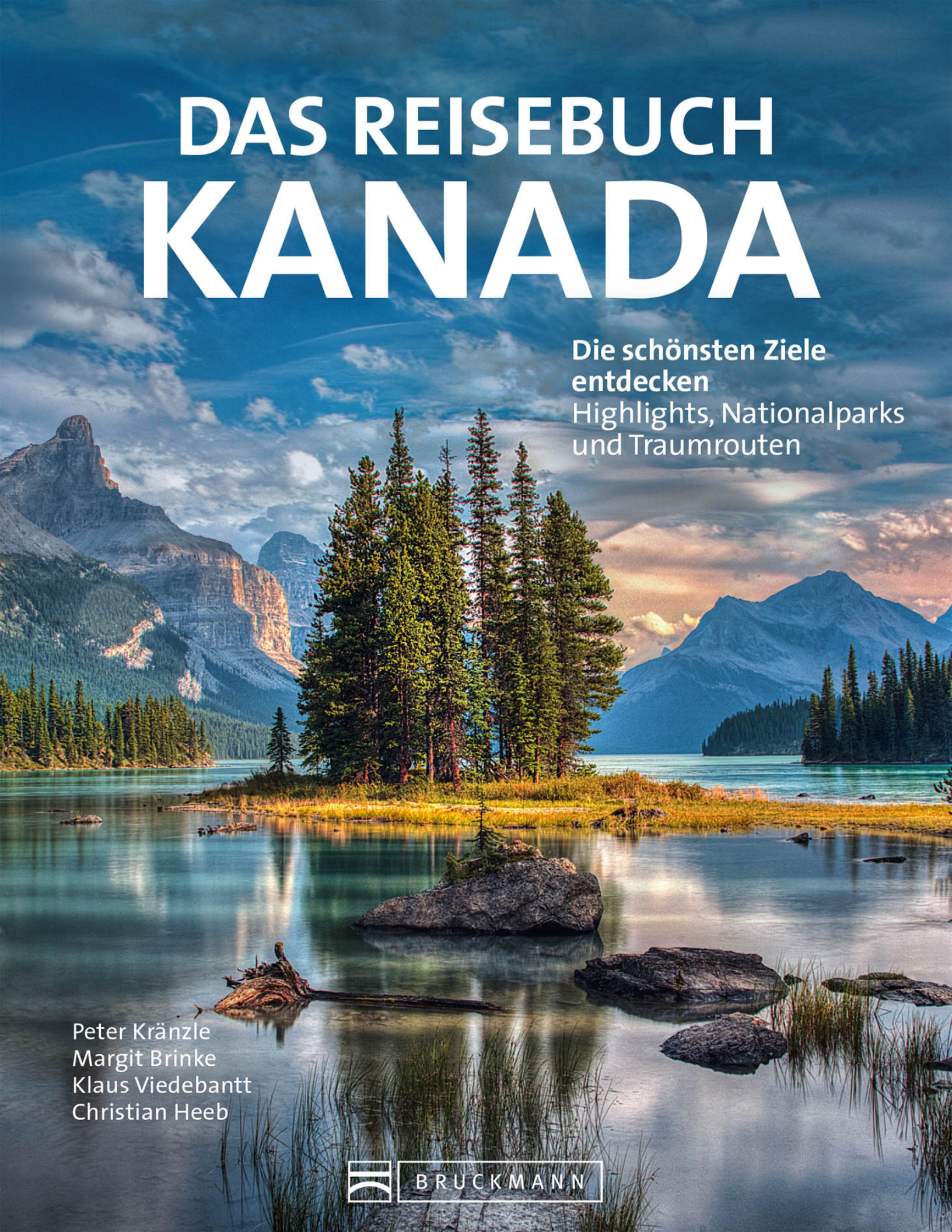
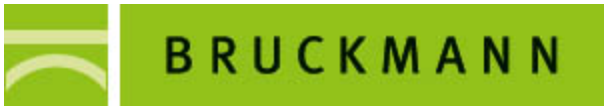

DAS REISEBUCH
KANADA
Die schönsten Ziele entdecken
Highlights, Nationalparks und Traumrouten
Peter Kränzle
Margit Brinke
Klaus Viedebantt
Christian Heeb
BRUCKMANN

DAS REISEBUCH KANADA

Die schönsten Ziele entdecken

Highlights, Nationalparks und Traumrouten

Peter Kränzle
Margit Brinke
Klaus Viedebantt
Christian Heeb



INHALTSVERZEICHNIS

Übersichtskarte

Kanada – »North of the Border«

THE MARITIMES

1 **St. John’s** – Östlichster Hafen Nordamerikas

2 **Trans-Canada Highway** – Von Ozean zu Ozean

3 **Gander** – Tankstopp für die Beatles

4 **L’Anse aux Meadows** – Die Entdeckung Amerikas

AUS »INDIANERHÜGELN« WURDEN WIKINGER-RELIKTE
Die Nordmänner-Siedlung der wahren Amerika-Entdecker

5 **Saint-Pierre et Miquelon** – Der Rest von Nouvelle-France

6 **Cape Breton Island** – Hunderttausend Mal willkommen!

7 **Louisbourg** – Immer Sommer 1744

8 **Kejimkujik** – Steinerne Zeugen indianischer Kultur

DAS LAND MIT DEM AHORNBLATT
Kanadas wunderbare Flora und Fauna

9 **Halifax** – Die vitalste Hauptstadt der Maritimes

10 **Peggy’s Cove** – Fotogenes Fischerdorf an der St. Margaret’s Bay

11 **Lunenburg** – Holzhausjuwel mit Schiffbautradition

12 **Bay of Fundy** – Große Oper für den Atlantik

13 **Campobello Island** – Sommersitz von Präsident Roosevelt

14 **Village Historique Acadien** – »Living History« für die ganze Familie

»LITTLE BROTHER OF WAR«
Vom Stickball zum Nationalsport: Lacrosse

15 **Fredericton** – Beschauliche Kulturmetropole und Universitätsstadt

16 **Kouchibouguac National Park** – Salzwiesen, Dünen und Meeresvögel

17 **Saint John** – Betagte Schönheit an der Bay of Fundy

18 **Prince Edward Island** – Sommerfrische im Osten

QUÉBEC

19 **Îles de la Madeleine** – 200 Kilometer durchs Magdalenen-Archipel

20 **Gaspésie** – Zerklüftete Steilküste und malerische Fischerdörfchen

21 **St. Lawrence River** – Vom Atlantik bis zu den Großen Seen

22 **Anticosti Island** – Naturparadies und Friedhof für Schiffe

23 **Tadoussac** – Die kleine Stadt der großen Wale

AIR CREEBEC GIBT INDIANERN FLÜGEL
Viele Stämme der Ureinwohner in Québec sind wirtschaftlich erfolgreich

24 **Saguenay** – Artenvielfalt inmitten grandioser Landschaft

25 **Québec City** – Ein Hauch Europa in Nordamerika

26 **King's Road** – Der Königsweg zwischen Québec City und Montréal

27 **Montréal** – Québecs Metropole auf einer Insel des St.-Lorenz-Stroms

28 **Les Laurentides** – Der längste Park Kanadas

DIANA, TITANIC UND EIN HEART OF GOLD
Kanadas Musikszene: ein zuverlässiger Lieferant von Welt-Hits

ONTARIO

29 **Ottawa** – Vom Holzfällernest zur Hauptstadt

30 **Upper Canada Village** – Ein Museumsdorf aus Ex-Osnabruck

31 **Kingston** – Geplatzte Hauptstadtträume am Tor zu den 1000 Inseln

32 **Thousand Islands** – Mit dem Boot von Insel zu Insel

33 **Algonquin Provincial Park** – Unter Bären und Wölfen

34 **WANDERN AUF DER SCHWELLE – BRUCE TRAIL**
Schlangen, Orchideen und zwei Nationalparks

35 **Sainte-Marie among the Hurons** – Ein gescheiterter Traum

36 **Toronto** – Weltmetropole und schillernde Vielvölkerstadt

»THE COOLEST GAME ON EARTH«
Eishockey, Kanadas Nationalsport

37 **The Canadian** – Eines der schönsten Bahnabenteuer Kanadas

38 **Niagarafälle und Niagara-on-the-Lake** – Spektakuläre Kaskaden

39 **Wellandkanal** – Die Schleusen-Etappe des Sankt-Lorenz-Seewegs

40 **Pelee Island** – Weininsel am angeblich südlichsten Punkt Kanadas

41 **Manitoulin Island** – Die »Insel des Großen Geistes«

42 **Sudbury** – Einst Minenstadt, heute grüne Oase

BIBERSCHWÄNZE – KEIN FALL FÜR TIERSCHÜTZER
Englands und Frankreichs rustikale Küche sind Kanadas kulinarische Paten

43 **Sault Ste. Marie** – Der lange Weg zum Besuchermagneten

44 **Thunder Bay** – Die Stadt des schlafenden Riesen

DIE PRÄRIEPROVINZEN

45 **Winnipeg** – Manitobas Hauptstadt, »One Great City«

46 **Mennonite Heritage Village** – Museum für eine Religionsgemeinschaft

47 **Thompson** – »Hub of the North«

48 **Churchill** – Eine Kleinstadt mit eigener »Eisbären-Polizei«

49 **Portage la Prairie** – Einst Pelzlager, heute Agrarzentrum

50 **Riding Mountain National Park** – Winnipegs Sommerfrische

51 »THE THIN RED LINE«
Auf den Spuren der »Rotröcke« – Red Coat Trail

52 Regina – Kanadas »Queen City« und »Heimat« der Mounties

53 Moose Jaw – Grüße aus dem Untergrund

54 Wanuskewin Heritage – Indianergeschichten am Lagerfeuer

DER ETWAS ANDERE FOOTBALL
Die Unterschiede liegen im Detail – Canadian Football

55 Saskatoon – »Saskatchewan's finest«

56 Prince Albert National Park – Berühmt durch »Grey Owl«

57 Fort Walsh und Cypress Hills – Endlose Weiten der Prärie

58 Grasslands National Park – Mehr Lichtschutz geht nicht

59 Batoche National Historic Site – Hauptquartier der Rebellen

ALBERTA

60 Writing-On-Stone Provincial Park – »Badlands«

61 Drumheller – Im Land der Dinosaurier

62 Head-Smashed-In Buffalo Jump – Weltkulturerbe

63 DER WILDE WESTEN LEBT!
Unterwegs auf dem Cowboy Trail in Alberta

64 Calgary – Von der Cow Town zur Olympiastadt

HONIG VOM DACH FÜR DIE QUEEN

Die Hotelpaläste der kanadischen Eisenbahn sind Ikonen

65 **Waterton-Glacier International Peace Park** – Friede, grenzüberschreitend

66 **Banff National Park und Lake Louise** – Kanadas erster Nationalpark

67 **Jasper National Park** – Grandiose Landschaft inmitten von Gletschern

68 **»Rocky Mountaineer«** – Mit dem Panoramazug von West nach Ost

69 **DER TRANS CANADA TRAIL**
Zu Fuß, per Rad oder im Kanu quer durch alle Provinzen

70 **Edmonton** – Die Stadt der Superlative

71 **Elk Island National Park**

72 **Wood Buffalo National Park**

BRITISH COLUMBIA

73 **Hamber Provincial Park** – Fantastische, unberührte Natur

74 **Kootenay National Park** – Heiße, heilsame Quellen

75 **CROWSNEST HIGHWAY – ÜBER DIE »ROCKIES«**
Malerische Route durch die Bergwelt

76 **Yoho National Park** – Gipfeltreffen im kleinsten Park der Rockies

77 **Okanagan Valley** – Populäres Agrar- und Feriengebiet mit Seemonster

KLEE WYCK – »DIE, DIE LACHT«

Emily Carr und die Kunst der Nordwestküsten-Indianer

78 **Cariboo Mountains** – Wildnis pur zum Schutz bedrohter Tiere

79 **Kelowna** – Fotogene Weinstadt am Okanagan Lake

80 **Alaska Highway** – Unterwegs durchs wilde Kanada

81 **Kamloops** – Wo sich die Cowboys zum Feiern treffen

82 **Williams Lake** – Heimliche Hauptstadt des Rodeo

83 **Whistler** – Paradies für Wintersportfreunde

84 **Vancouver** – Pazifikmetropole mit Old-World-Charme

85 **Victoria, B.C.** – Stadt der Gärten

86 **Vancouver Island** – Natur- und Wildnisparadies im Pazifik

87 **Inside Passage** – Eines der besten Reviere, um Orcas zu sehen

88 **Bella Coola** – Wildnistouren und Heli-Skiing

DAS KANU IST EIN TEIL DER NATIONALEN IDENTITÄT
Im Winter setzt Kanada auf seine Snowmobiles

89 **Haida Gwaii/Queen Charlotte Islands** – »Canada's last Frontier«

90 **Prince Rupert** – Das Schutzgebiet für Grizzlys

91 **Region Hazelton** – Indianerkultur im Freiluftmuseum

DER NORDEN

92 **Whitehorse** – Startpunkt für Touren in die Wildnis

93 **White Pass & Yukon Railroad** – Ins Eldorado der Goldsucher

94 **Kluane National Park** – Heimat des Mount Logan

95 **Dawson City** – Die Goldrausch-Metropole

96 **Inuvik** – 56 Tage Mitternachtssonne am Arktischen Meer

97 **Nahanni National Park** – Wild, spektakulär und geheimnisvoll

98 **Yellowknife** – Glücksrittercamp und zweitkleinste Hauptstadt des Landes

IM SOMMER HEISS, IM WINTER WEISS
Klima und Wetter im Norden Amerikas

99 **Mackenzie Highway** – Straße der Superlative

100 **Great Bear Lake** – Fischen meist nur fürs Foto

101 **Iqaluit** – Tourismus als Wachstumsstrategie

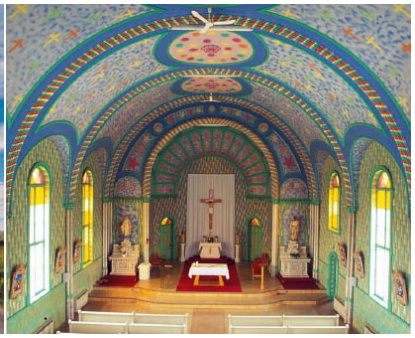
102 **Resolute** – Startpunkt für Reisen an den Nordpol

103 **Auyuittuq National Park** – Eis-Kulisse für Agententhriller

104 **Nordwestpassage** – Durch Eis und Einsamkeit

Straßenkarten
Register
Text-/Bildnachweis
Impressum

Der Herbst ist überall in Kanada eine großartige Jahreszeit, ob in Neufundland oder in den Wäldern von Nova Scotia. Vor den Küsten sind Wale aller Art regelmäßige Besucher. Blick vom CN Tower auf die Millionenstadt Toronto. Eine kanadische Fähre auf dem Lake Ontario (von links nach rechts).



Blick auf Vancouver vom Stanley Park. Meeting of two worlds, eine Plastik in L'Anse aux Meadows. Ste. Cécile in Petite-Rivière-de-l'Île, bekannt für ihr Barockmusikfest im Juli. Heuernte und früher Schnee bei Cowley im Süden Albertas. Ein Blackfeet-Indianer in Tracht beim Pow Wow. Der Montmorency-Fall bei Québec City ist mit 83 Metern Höhe rund 30 Meter höher als die Niagarafälle (von links nach rechts).

KANADA
Highlights
Traumstraßen
Beaufort Sea
Baffin Bay
GRÖNLAND
Davis Strait
ALASKA (USA)
YUKON TERRITORY
NUNAVUT
NORTH-WEST TERRITORIES
BRITISH COLUMBIA
ALBERTA
SASKATCHEWAN
MANITOBA
ONTARIO
QUÉBEC
LABRADOR
NEW FOUNDLAND
ATLANTISCHER OZEAN
PAZIFISCHER OZEAN
Hudson Bay
Foxe Basin
Vancouver
Seattle
Calgary
Edmonton
Regina
Winnipeg
Québec
Montreal
Ottawa
Toronto
Halifax
Boston
New York
Detroit
Chicago
Minneapolis
USA

Beeindruckender Blick auf Québec samt Château Frontenac

Die berühmten Niagarafälle

Rinderfarm am Bob Creek Wildland Provincial Park

Das Prince of Wales Hotel im Waterton Lakes National Park in Alberta wurde 1927 errichtet.

KANADA – »NORTH OF THE BORDER«

Ein Besuch im zweitgrößten Land der Welt

Kanada – allein der Name des riesigen Landes hat einen magischen Klang. Bei den meisten Menschen ruft er Bilder von der endlosen Weite der Prärie, von schneebedeckten Bergen, dichten Wäldern und glasklaren Seen hervor. Gerade wegen seiner unberührten Natur, seiner Vielgestaltigkeit und Weitläufigkeit ist Kanada das Traumland stressgeplagter Europäer. Doch die Natur ist nur eine Seite Kanadas …

Der Howser Spire (3412 m) ist der höchste Gipfel der Bugaboo Mountains in British Columbia.

Die Nordamerikaner haben vieles gemeinsam – Gastfreundschaft, Toleranz, Sprache und zum Teil auch die Geografie –, und doch sind die Menschen »North of the Border« anders: Die Unterschiede sind tiefgehender als nur die spezifische Aussprache des Englischen und die andere Währung und Maßeinheiten. Sie hängen eng mit der unterschiedlichen Geschichte zusammen. So verspürten die Kanadier nie einen ähnlichen Drang zur Souveränität gegenüber der englischen Krone wie die Amerikaner, die sich gewaltsam vom Mutterland lossagten und zwei Kriege gegen die Krone führten. Die Kanadier wählten einen friedlichen und langwierigen, am Ende aber ebenso effektiven Weg in die Unabhängigkeit.

Angesichts des übermächtigen und selbstbewusst auftretenden südlichen Nachbarn, der regional lebensfeindlichen Geografie und der extremen Klimabedingungen versteht man die spezifischen Charakterzüge der Kanadier besser: ausgeprägtes Kritikbewusstsein einerseits und Selbstzweifel andererseits. So behaupten die Kanadier beispielsweise gern, dass es bei ihnen nur zwei Jahreszeiten gäbe: einen kurzen heißen Sommer und einen endlos langen, kalten und schneereichen Winter.

Die Overlander Falls des Fraser River, British Columbia.

Viele eckige und ein runder Turm: Die Bibliothek beim Parlamentskomplex in der Bundeshauptstadt wirkt wie eine Kathedrale.

»Winter – make the most of it or go crazy!«

Tatsächlich bedeckt zwischen November und März eine dicke Schneeschicht den Großteil des Landes. Ausgespart bleiben nur die Regionen im äußersten Westen um Vancouver Island, wo fast mediterranes Klima herrscht, sowie die maritime Ostküste. Hier finden sich entlang der Meerenge von Northumberland, zwischen New Brunswick und Prince Edward Island, die wärmsten Gewässer nördlich des US-Südstaates Virginia: An der Parlee Beach in Shediac werden im Sommer 23 Grad Wassertemperatur gemessen! Es soll der legendäre Leif Eriksson, Sohn des »roten Erik«, gewesen sein, der von Grönland erstmals nach »Vinland« gesegelt ist. Bei L'Anse aux Meadows, an der Küste

Neufundlands, fand man in der Tat Siedlungsspuren der Wikinger aus der Zeit um 1000. Doch das raue Klima und die unfreundlichen Indianer waren selbst den harten Wikingern zu viel; sie zogen rasch wieder ab, und es sollte mehrere Jahrhunderte dauern, bis wieder Schiffe vor Kanada auftauchten.

Der Bretone Jacques Cartier, der auf mehreren Fahrten zwischen 1534 und 1537 die Atlantikküste erforschte, entdeckte die St.-Lorenz-Bucht und segelte erstmals ins Landesinnere, um das Gebiet für den französischen König in Besitz zu nehmen. Zwischen 1603 und 1615 initiierte dann Samuel de Champlain die Besiedelung des St.-Lorenz-Tals und gründete 1608 Québec City. Von hier aus strömten französische Siedler, Händler und Pelzjäger allmählich auch ins Landesinnere.

Nachdem sich die Briten weiter südlich breitgemacht hatten, waren Konflikte zwischen den beiden Kolonialmächten vorprogrammiert. Nach der Eroberung von Québec City (1759) und Montréal (1760) ergab sich Gouverneur Vaudreuil dem britischen General Jeffrey Amherst. Endgültig besiegelte dann der Frieden von Paris 1763 den Waffenstillstand, und das kanadische Neu-Frankreich wurde britische Kronkolonie.

Kanadas Geburtsstunde

Lange unter Selbstverwaltung und nur locker mit der britischen Krone liiert, ratifizierten die Briten am 1. Juli 1867 den Ist-Zustand: Das Dominion of Canada wurde ein eigenständiger Staat, zunächst bestehend aus den Provinzen Ontario, New Brunswick, Québec und Nova Scotia. 1870 trat Manitoba der Konföderation bei, 1871 folgte British Columbia, 1873 Prince Edward Island, 1905 Alberta und Saskatchewan und 1949 Newfoundland. Schließlich gehören noch drei Territories, nämlich Yukon (1898),

Northwest Territories (1870) und Nunavut (1999) zu Kanada. Die letzten verfassungsrechtlichen Bindungen mit dem Mutterland wurden mit dem Canada Act von 1982 gelöscht. Kanada ist bis heute eine parlamentarische Monarchie, deren politisch-demokratisches System dem britischen entspricht. Eine wichtige Rolle für das Zusammenwachsen der Nation und das Entstehen des modernen Staatswesens spielte einerseits der Bau der ersten Überland-Eisenbahnlinie zwischen 1881 und 1885, andererseits die Gründung der North West Mounted Police am 3. Mai 1873. Die legendären rot berockten »Mounties« sorgten nicht nur für Recht und Ordnung, sondern trugen auch erheblich zur Erschließung der kanadischen Wildnis bei.

Ein Land der Einwanderer

Mit nur etwa vier Einwohnern pro Quadratkilometer gehört Kanada zu den am dünnsten besiedelten Ländern der Welt. Dabei lebt ein Drittel der über 38 Millionen Kanadier in den drei größten Metropolen Toronto, Montréal und Vancouver, ein weiteres Drittel in den anderen Städten. Fast 80 Prozent der Gesamtbevölkerung konzentrieren sich dabei auf den etwa 500 Kilometer breiten Korridor entlang der US-Grenze. Nach 1867 war der junge Staat froh um jeden, der mithalf, das Land fruchtbar zu machen. Man warb um Neusiedler, und Millionen von Einwanderern suchten bis zur Verschärfung der Einwanderungsbestimmungen in den 1950er-Jahren ihr Glück in den Weiten Kanadas. Heute können knapp die Hälfte der Kanadier auf britisch-irische und 14 Prozent auf französische Vorfahren verweisen. Mit knapp zehn Prozent bilden die Deutschen die nächstgrößte Gruppe; etwa vier Prozent sind indianischer Herkunft.

Ein Blackfeet-Chief in Alberta.

Frommes Glas: ein Kirchenfenster in der Kathedrale der Heiligen Dreifaltigkeit in Québec City.

Vielfalt im zweitgrößten Land der Welt

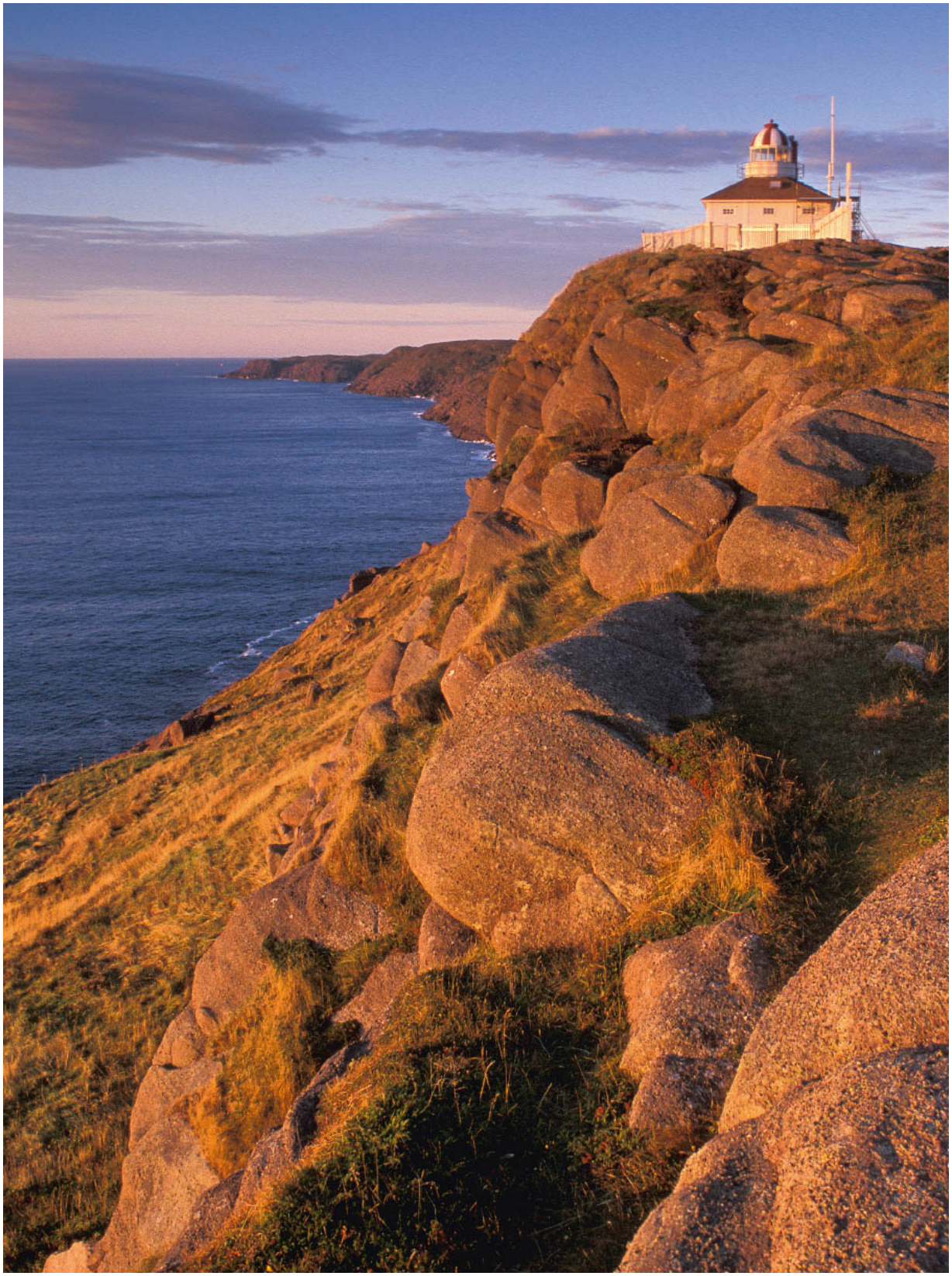
Der Name Kanada leitet sich von einem Indianerwort ab. In der Sprache der Irokesen bedeutet »kanata« Dorf oder Siedlung. Dieses Kanada ist allerdings ein ganz besonderes »Dorf«, nämlich das nach Russland flächenmäßig zweitgrößte Land der Erde.

Vom östlichsten Punkt Cape Spear in Neufundland bis zum westlichsten, Mount St. Elias im Yukon Territory an der Grenze zu Alaska, sind es immerhin 5514 Kilometer. Kein Wunder, dass man bei einer Durchquerung des Landes nicht nur sechs Zeit-, sondern auch sechs geografische Zonen passiert: den kanadischen Schild, der mit 4,7 Millionen Quadratkilometern fast die Hälfte Kanadas zwischen Labrador und den Northwest Territories einnimmt, die arktischen Inseln (8 %), das Tiefland zwischen den Großen

Seen und dem St.-Lorenz-Strom (1 %), die Bergwelt der Appalachen (3 %), die Prärie (18 %) sowie die Rocky Mountains (16 %).

Angesichts dieser Größe und Vielfalt eine Auswahl zu treffen, ist eine fast unlösbare Aufgabe. Da wird man das eine vermissen oder sich darüber wundern, warum eine andere Attraktion ins Buch aufgenommen wurde. Ziel der Auswahl war, dass diese zusammengenommen einen Überblick über dieses vielgesichtige und sehenswerte Land geben und dazu anregen, Kanada selbst zu erkunden.

Im Frühtau zu Berge.



Der Leuchtturm auf Cape Spear, Neufundland.

THE MARITIMES

Raue Schönheiten am Atlantik

Der neuere der beiden Leuchttürme auf Cape Spear.